

Anlage: Deutsch-israelische Fachkräftebegegnung

HINTERGRUND

Seit 2012 organisieren die Partner aus Bremerhaven und Rosh Ha'Ayin jährliche Jugendbegegnungen. Nach der Unterbrechung durch die Corona-Pandemie ist für beide Projektpartner klar, dass ein 'Restart' der Zusammenarbeit verbunden sein sollte mit einer Reflexion der bisherigen Arbeit, ihrer Potentiale und Erfolge.

Mit dem Blick auf die bisherige gelebte Praxis sollen Bedingungen und Methoden der bisherigen internationalen Jugendarbeit ausgewertet und evaluiert werden, um einen gemeinsamen Interessen- und Aufgabenkatalog für die zukünftige Arbeit zu formulieren.

Außerdem möchten die beiden bisherigen Partner weitere lokale Akteure aus dem Bereich Bildung und kulturelle Jugendarbeit gewinnen und in die Organisation des Austausches einbinden.

HERAUSFORDERUNGEN/THEMEN

Von deutscher Seite aus ist die multikulturelle Wirklichkeit mit einem hohen Anteil an Migranten mit muslimischem Hintergrund in unserem lokalen Umfeld eine Herausforderung bei der Organisation des deutsch-israelischen Austausches. Begegnung, Partizipation oder gar Teilhabe sind von hoher Skepsis oder gar Ablehnung in den Elternhäusern begleitet. In Bezug auf eine Reise mit jungen Menschen aus diesen Familien nach Israel liegen diese Vorbehalte noch eine Hürde höher.

Und: Auch in israelischen Familien finden wir bisweilen Zweifel beim Homestay, sowohl bei der Familienwahl als auch als Gastgeber, gegenüber muslimischen Jugendlichen. Hier haben wir bereits durch unsere kulturorientierte Projektarbeit mit verschiedenen Begegnungsformaten zwischen gemeinsamer inhaltlicher Arbeit und öffentlichen Präsentationen, zwischen Homestay und organisierten Begegnungsformaten Erfahrungen gesammelt, die wir gerne stärker in unserer Arbeit akzentuieren möchten.

Wir möchten somit noch stärker das Thema *Diversität* und ihre Herausforderung an Toleranz für unsere Zielgruppe der 14-18-jährigen jungen Teilnehmenden an den Jugendaustauschprogramm in unseren Fokus rücken. Hierzu möchten wir während der Fachkräftebegegnung methodisch arbeiten und eine gemeinsame Haltung entwickeln. Eine gemeinsam erstellte Methodensammlung soll vor allem die praktischen Arbeitsfelder der Jugendbegegnungen erweitern und dabei auch die Themen Antisemitismus und Erinnerungskultur mit künstlerischen Fragestellungen verknüpfen.

Im Hinblick auf eine möglichst frühzeitige *Partizipation* von Jugendlichen bei den thematischen und strukturellen Vorbereitungen erwarten wir durch die Kooperation mit lokalen Jugendverbänden, Vereinen und Religionsgemeinschaften neue Impulse und eine Stärkung der deutsch-israelischen Zusammenarbeit auf beiden lokalen Ebenen. Diese Vernetzung ist ein wichtiger Baustein für die Gestaltung der zukünftigen gemeinsamen Projektarbeit.

KAPAZITÄTEN/ROLLENVERTEILUNG

Im Rahmen dieser Fachkräftebegegnung entwickeln die Teilnehmenden ihr Rollenverständnis für die gemeinsame Arbeit und klären die Verteilung von Organisation und Verantwortung. Es werden die eigenen möglichen Kapazitäten für die gemeinsame Entwicklung von konkreten Austauschprogrammen in Hinblick auf verfügbare Zeitbudgets und finanzielle Ressourcen geklärt und dargestellt. Die bisherige positive Grundstimmung als Basis für eine vertrauensvolle und verlässliche Partnerschaft soll weitergetragen werden.

WEITERE PROGRAMMPUNKTE

Im Rahmen dieses Fachkräfteprogramms stellen die Teilnehmenden ihre Institutionen und ihre Arbeit gegenseitig vor. Außerdem erfolgt eine Präsentation der jeweiligen Kontexte der Jugendarbeit sowie der staatlichen Jugendhilfesysteme. Es finden außerdem Besuche von Organisationen statt, die im Bereich der (kulturellen) Jugendarbeit aktiv sind. Auch das Konservatorium Rosh HaAyin erweitert hierüber seine lokalen Kontakte in der Jugendarbeit.

Es ist zudem der Besuch des "Ghetto Fighters' House Archives" in Beit Lohamei Haghetat vorgesehen. Dieses erste Holocaust-Museum der Welt ist eine nationale Gedenkstätte. Neben dem Einblick in den organisierten Widerstand in den Ghettos gegen die nationalsozialistisch orientierte Obrigkeit erhalten wir Eindrücke von der reichhaltigen jüdischen Lebenskultur in Europa, die durch den rassistischen Wahn des Nationalsozialismus zerstört wurde.

Programm		
	9h – 12h	14h - 17h
Tag 1	Reisetag	
Tag 2	Begrüßung Kennenlernen (individuell + Organisationen) gemeinsame Vorbereitung des nächsten Tages	Orientation Rosh Ha'Ayin
Tag 3	<i>Arbeitsphase 1</i> Überblick zur bisherigen Jugendaustauschpraxis Einblicke in die jeweilige Jugendarbeitspraxis (lokal + staatlich)	<i>Arbeitsphase 2</i> Workshop: Gelingensbedingungen für die Partizipation der teilnehmenden Jugendlichen
Tag 4	Besuche von Partnern aus dem Bereich der (kulturellen) Jugendarbeit	Weitere Partnerbesuche
Tag 5	<i>Arbeitsphase 3</i> Rollenverständnis, Kapazitäten, Ressourcen und Aufgabenverteilungen	<i>Arbeitsphase 4</i> Workshop: Herausforderungen: Israel und Deutschland – Modelle für eine multikulturelle Gesellschaft
Tag 6	Tagesfahrt Kultur und Geschichte: Akko, ehemals Ort einer Kreuzritterfestung, jetzt eine der wichtigsten arabisch geprägten Städte in Israel	Besuch des "Ghetto Fighters' House Archives" in Beit Lohamei Haghetat. Schwerpunkt jüdische Kultur in Europa vor dem 2. Weltkrieg
Tag 7	Weitere Partnerbesuche	<i>Arbeitsphase 5</i> Methodenreflexion und -sammlung mit den Schwerpunkten Diversität und kulturelle Bildung
Tag 8	Freie, informelle Zeit	
Tag 9	<i>Arbeitsphase 6</i> Vorbereitung einer modellhaften Jugendbegegnung	<i>Arbeitsphase 7</i> Dokumentation der gemeinsamen Vereinbarungen und Evaluation
Tag 10	Reisetag	